

Unterrichtungsvorlage Stadtrat 03.09.2026

Bewilligte Projektförderungen durch die Partnerschaft für Demokratie Koblenz in den Sitzungen des Bündnisses und der „Jugend für Demokratie“ im Mai/Juni 2026:

Projekttitel	Antragstellende Institution/Organisation/Verein
Fest der Demokratie	Soziales Netzwerk Koblenz e.V.
Vortrags- und Diskussionsabend "Mein jüdisches Frauenleben heute" mit Petra Kunik, 1. jüdische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Frankfurt am Main e.V.	Kirchengemeindeverband Pastoraler Raum Koblenz
Fest zum Weltkindertag	Der Kinderschutzbund Kreisverband Koblenz e.V.
Open Air Kino – der Jugendrat Koblenz präsentiert „Wochenendrebellen“	Jugendrat Koblenz, Kinder- und Jugendbüro in Trägerschaft der Jugendkunstwerkstatt
OpenAirKino in der Großsiedlung Neuendorf	Jugend(sozial)arbeit St. Peter der Kath. Kirchengemeinde St. Petrus & St. Martinus für das Netzwerk soziale Arbeit Neuendorf

Eingegangene Projektanträge zur Frist 16.08.2026, Partnerschaft für Demokratie Koblenz:

Projekttitel	Antragstellende Institution/Organisation/Verein	Kurzbeschreibung des Projekts
Philosophieren als demokratische Praxis	Institut für Philosophie, Universität Koblenz	Das Philosophieren als Kulturtechnik und demokratische Praktiken gehören zusammen: Dialogbereitschaft, öffentlicher Diskurs und deliberative Demokratie werden durch kritisches Denken, Reflektieren der eigenen Voraussetzungen, Anerkennung des Anderen und Respekt konstituiert. Die Veranstaltungen an unterschiedlichen Einrichtungen (VHS Koblenz, Uni Koblenz, Kinder-Uni, Reuffel, ISSO, Vorstadt-Kids uvm.) werden gezielt genutzt, um unterschiedliche Bevölkerungsgruppen an der Partnerschaft für Demokratie in Koblenz zu beteiligen, auf die Wochen der Demokratie aufmerksam zu machen, inhaltliche Bezüge zu deren Programm herzustellen und zur aktiven Teilnahme zu motivieren. Die Maßnahme geht über die regulären Aktivitäten der beteiligten Einrichtungen hinaus: Für den Förderzeitraum werden ein gemeinsames Veranstaltungskonzept,

		abgestimmte Informationsmaterialien, projektbezogene Dialogimpulse sowie eine dokumentierte Ansprache der Teilnehmenden entwickelt und umgesetzt. Die Veranstaltungen bilden damit eine klar abgegrenzte Aktivierungsphase für die Koblenzer Wochen der Demokratie.
Die beste aller möglichen Demokratien?	Hochschule für Gesellschaftsgestaltung	Das Projekt „Die beste aller möglichen Demokratien?“ verbindet Theorie und Praxis in zwei aufeinanderfolgenden Formaten. Den Auftakt bildet eine Impulsveranstaltung an der VHS, die verschiedene Demokratiemodelle wie liberale Konzepte, republikanische Ansätze sowie Räte- und Losdemokratie vorstellt. Ziel ist eine inklusive, philosophische Auseinandersetzung ohne elitäre Barrieren, bei der das gemeinsame Erarbeiten von Argumenten im Mittelpunkt steht. Die zweite Phase nutzt ein Planspiel zur praktischen Anwendung dieser Theorien. Die behandelten Themen werden vorab über Social-Media-Umfragen zu aktuellen lokalen Herausforderungen in Koblenz ermittelt. Teilnehmende agieren in Rollen, die analog zu den Modellen – etwa der Losdemokratie – politische Entscheidungen simulieren. Den Abschluss bilden eine systematische Dokumentation und die Veröffentlichung der Ergebnisse im digitalen Raum zur Evaluation der Vermittlungsmethoden.
October 7	ark e.V. (Arbeitsgruppe Rheinland-pfälzischer Künstler e.V.)	Die Installation „October 7“ der Künstlerin Daniela Polz erinnert an die 253 Geiseln des Terrorangriffs vom 7. Oktober 2023. Hierfür schuf sie 253 Porzellengefäße, in die Name und Schicksal der jeweiligen Geisel mit Bleisatzstempeln eingepresst sind. Die Gefäße werden in einer Doppelreihe in der Citykirche Koblenz installiert und von einer Klanginstallation mit 100 gesprochenen Fragen begleitet – ohne Antworten. Die Fragen thematisieren das Leben der Geiseln, ihre Angehörigen, den Terrorangriff und dessen Folgen sowie die humanitären Aspekte des Geschehens. Die Installation versteht sich bewusst nicht als politische Stellungnahme, sondern als emotionaler Erinnerungs- und Begegnungsraum. Sie lädt Besucherinnen und Besucher zum Innehalten, zum Gespräch und zur

		Auseinandersetzung mit Menschlichkeit, Mitgefühl und Verantwortung ein.
Verdichtete Pflege	Universität Koblenz	„Verdichtete Pflege“ ist ein bundesweiter Poesie-Wettbewerb für professionell Pflegende. Ziel des Projekts ist es, mittels literarischer Ausdrucksformen Pflegeperspektiven auf die Medizin der Zukunft sichtbar zu machen und den öffentlichen Dialog zwischen Gesundheitswesen, Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken. Die eingereichten Beiträge werden von einer interdisziplinären Jury bewertet. Die besten Autor*innen werden zur öffentlichen Abschlussveranstaltung im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie eingeladen und präsentieren dort ihre Texte. Die drei besten Beiträge werden mit Geldpreisen ausgezeichnet; ergänzend wird ein Publikumspreis vergeben. Moderierte Gespräche zwischen Teilnehmenden, Jury und Publikum fördern den Austausch über die Rolle der professionellen Pflege in einer demokratischen und zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung.
Politikerinnentalk "Auf ein Glas Wein mit... Dr. Kranz"	Verein der Freunde Zonta e.V.	In Führungspositionen in der Wirtschaft und Politik sind Frauen nach wie vor eine unterrepräsentierte Gruppe. Dabei werden hier wichtige Entscheidungen getroffen, die auch die Lebensrealitäten von Frauen betreffen. Eine Chancengleichheit von Frauen und Männern ist in keinem dieser Bereiche erreicht. Die Ursachen für diese Unterrepräsentanz sind vielseitig, ebenso wie die Möglichkeiten, dem entgegen zu steuern. Ein erster Schritt ist die Sichtbarmachung dieser Tatsache. Im Rahmen der Veranstaltung "Auf ein Glas Wein mit..." soll der Fokus hierauf gelenkt und ein Problembewusstsein geschaffen werden. Weiterhin sollen Frauen aus der Politik über ihre Erfahrungen und ihren Weg hin zur "Macht", Einfluss zu nehmen, berichten.
Kampagne " Orange the world"	Verein der Freunde Zonta e.V.	Im Rahmen der weltweiten Kampagne „Orange the World“ setzt der Verein der Freunde Zonta e. V. ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Ziel des Projekts ist es, die Öffentlichkeit für Gewalt gegen Frauen im häuslichen und öffentlichen Raum zu sensibilisieren und auf bestehende Hilfsangebote

		aufmerksam zu machen. Kern des Aktionstags ist eine Lesung der Autorin Prof. Dr. Kristina Wolff aus ihrem Buch „Wie viele noch? – Deutschlands gebilligte Femizide“ mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion. Ergänzend werden öffentliche und private Gebäude im Stadtgebiet ab 17 Uhr bis Mitternacht in der Signalfarbe Orange beleuchtet. Vorgesehen sind unter anderem das Frauenporträt in Koblenz-Lützel, die Kastorkirche, die Zuwegung zum Museum Ludwig durch den Blumenhof sowie das Museum Ludwig. Das Projekt wird von mehreren Koblenzer Serviceclubs sowie weiteren Institutionen und Akteur*innen unterstützt. Durch die Verbindung einer Kulturveranstaltung mit sichtbaren Zeichen im öffentlichen Raum soll eine breite Öffentlichkeit erreicht, für das Thema Gewalt gegen Frauen sensibilisiert und die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für die Problematik gestärkt werden.
Ukrainian Community Koblenz e.V.	Begegnung – Dialog – MitWirkung: Ukraine und Deutschland im Gespräch	Das Projekt „Begegnung – Dialog – MitWirkung: Ukraine und Deutschland im Gespräch“ findet im November 2026 im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie statt. Eine Fotoausstellung mit Porträts ukrainischer Menschen in der Tourist-Information Koblenz bildet den Rahmen für vier aktive Begegnungsformate: Eröffnungsabend mit Gesprächsrunde, Schulklassen-Workshop „Geschichte im Bild“, partizipatives Element „Mein Koblenz – Meine Stimme“ sowie ein Begegnungscafé. Veranstaltungsort ist die Tourist-Information sowie das KREA-TOP Koblenz. Menschen ukrainischer und deutscher Herkunft begegnen sich auf Augenhöhe, bauen Berührungsängste ab und gestalten demokratisches Miteinander aktiv mit.
Fakt oder Fake? Gemeinsam gegen Desinformation und Filterblasen	Kolpingwerk in der Diözese Trier e.V. – Gebiet Koblenz	Oft hört man in Diskussionen: „Das habe ich im Internet gelesen...“ – aber stimmt das überhaupt? Eine gesunde Skepsis bei Informationen und Bildern im Internet ist durchaus angebracht. Denn Desinformation, Deepfakes und Framing sind im Netz weit verbreitet. Wie man sie erkennt und gut darauf reagiert, können Erwachsene im Workshop „Fake oder Fakt“ am 12. November 2026 von 19 bis 22 Uhr im Haus Wasserburg in Vallendar lernen. Mathias Birsens, gelernter Journalist und

		Referent für politische Bildung vermittelt das entsprechende Handwerkszeug, um Informationen und Bilder im Internet zu überprüfen und weitere Informationen dazu zu recherchieren. Das probieren wir im Kurzworkshop auch gleich aus, sodass die Teilnehmenden nach dem Workshop fit sind, um Fakes zu erkennen.
Sub:merged	dasKREATOP e.V.	SUB:MERGED ist eine interdisziplinäre Ausstellungswoche im Ludwig Museum Koblenz, die zeitgenössische Kunst als Ort der Begegnung, des Austauschs und der kulturellen Teilhabe versteht. Ziel ist es, den musealen Raum bewusst für ein breites Publikum zu öffnen und Berührungsängste gegenüber zeitgenössischer Kunst abzubauen. Kunst soll nicht als elitär oder schwer zugänglich erlebt werden, sondern als gemeinsamer Erfahrungs- und Dialograum. 20 Künstler*innen unterschiedlicher Generationen, Ausbildungswege und kultureller Hintergründe präsentieren ihre Arbeiten ohne Hierarchien in einem Wohnraum Setting. Ergänzt wird das Projekt durch Kunstworkshops für Grundschulklassen, einen Schreibworkshop, einen Fotoclub sowie ein niedrigschwelliges Begleitprogramm mit Live-Musik, DJ-Sets und gastronomischem Angebot. So schafft SUB:MERGED Begegnungen zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, stärkt kulturelle Teilhabe und fördert demokratisches Miteinander.
Workshop: "Andere Blicke – Comic zeichnen für ein respektvolles Miteinander"	Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V.	Jugendliche und Erwachsene entwickeln eigene kurze Comicgeschichten zu Toleranz, Vorurteilen und Zusammenhalt. Über das gemeinsame Zeichnen und Erzählen entsteht ein niedrigschwelliger Raum, in dem unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar werden und respektvoller Austausch praktisch eingeübt wird – nicht nur besprochen, sondern gestaltet. Im Zentrum des Workshops steht, dass Teilnehmende eigene Perspektiven und Lebensrealitäten in ihre Geschichten einbringen, wodurch die Bandbreite unterschiedlicher Erfahrungen innerhalb der Gruppe sichtbar wird. Der Workshop richtet sich an Jugendliche und an Erwachsene, um unterschiedliche Generationen in Kontakt zu bringen. Ihre jeweils eigenen

		Sichtweisen und Erfahrungshorizonte bestimmen den kreativen Prozess. Fremde Geschichten werden wertgeschätzt und eigene Sichtweisen eingebracht- ohne Abwertung.
Demokratiebildung erlebbar machen – ein Rätselraum als Lernort	Katholische Familienbildungsstätte Koblenz e.V.	Das Projekt gestaltet den Rätselraum „Insel der Stimmen“ zum Thema Demokratiebildung in der Kath. Familienbildungsstätte Koblenz zusätzlich zu einem außerschulischen Bildungsort für Grundschulklassen um. Anschließend werden sechs Termine mit Grundschulklassen durchgeführt. An jedem Termin verbringt eine Klasse einen Vormittag in der Familienbildungsstätte: Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen den Rätselraum, reflektieren im Anschluss gemeinsam ihre Erfahrungen und Erlebnisse und bereiten zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls ein gemeinsames Mittagessen zu. Im Rätselraum sind die Teilnehmenden von der Herausforderung gemeinsam Entscheidungen zu treffen und sich über mögliche Lösungen auszutauschen. Sie lernen die Aufgaben eines Inselrates kennen und setzen sich mit bestehenden Gemeinderechtsregeln auseinander. Durch die Verbindung von spielerischem Erleben, angeleiteter Reflexion und gemeinsamem Handeln werden demokratische Werte erfahrbar und im Miteinander erlebbar gemacht.
Selbstbehauptungs- und Resilienztraining für Kinder der Kindertagesstätten	Ev. Kindertagesstätte Compu Group in Kooperation mit der Ev. Kindertagesstätte Pustebume Asterstein (Träger: Ev. Kirchengemeinde Lützel)	Viele Kinder erleben den Kita-Alltag als herausforderndes soziales Umfeld. Konflikte, Ausgrenzung, Vorurteile oder Grenzverletzungen zeigen, wie wichtig frühe Demokratiebildung ist. Das Projekt setzt hier an und stärkt Kinder darin, demokratische Grundwerte wie Mitbestimmung, Respekt, Vielfalt, Gleichberechtigung, Empathie und Kinderrechte im Alltag praktisch zu erfahren. In altersgerechten Übungen, Gesprächen, Spielen und kreativen Methoden lernen sie, eigene Gefühle und Grenzen wahrzunehmen, ihre Meinung zu äußern, anderen zuzuhören, unterschiedliche Sichtweisen anzuerkennen. Sie erproben faire Konfliktlösungen, übernehmen Verantwortung in der Gruppe und erfahren, dass ihre Stimme zählt. Gleichzeitig werden pädagogische Fachkräfte darin unterstützt, Beteiligung, Vielfaltssensibilität und gewaltfreie Kommunikation

		nachhaltig im Kita-Alltag zu verankern. So fördert das Projekt Selbstvertrauen, soziale Kompetenz, Konfliktfähigkeit und ein demokratisches Miteinander von Anfang an.
Wir doch nicht – Lesung, Begegnung und Theaterwerkstatt für Demokratie	daskREATOP e.V.	Im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie verbindet das Projekt eine öffentliche Lesung mit Nora Burgard-Arp zu ihrem dystopischen Roman „Wir doch nicht“ mit einer theaterpädagogischen Werkstatt für Schüler*innen. Der Roman zeigt anhand eines autoritären Zukunftsszenarios, wie demokratische Rechte, Gleichberechtigung und gesellschaftliche Vielfalt schrittweise eingeschränkt werden können. Jugendliche setzen sich in einem integrativen, niedrighschwelligen Format mit Freiheit, Ausgrenzung, Zivilcourage, Geschlechtergerechtigkeit und demokratischer Verantwortung auseinander. Über Standbilder, Perspektivwechsel und kurze Szenen entwickeln sie eigene Positionen und tragen diese vor. Die öffentliche Lesung mit Diskussion bringt Jugendliche, Bewohner*innen Lützels und weitere Interessierte miteinander ins Gespräch. Ziel ist, Demokratie nicht abstrakt, sondern lebensnah, kreativ und handlungsorientiert erfahrbar zu machen.